



(11) **EP 4 556 797 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
21.05.2025 Patentblatt 2025/21

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
F24C 15/14^(2006.01) F24C 15/20^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **24208834.2**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
F24C 15/14; F24C 15/2042

(22) Anmeldetag: **25.10.2024**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC ME MK MT NL
NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA
Benannte Validierungsstaaten:
GE KH MA MD TN

(72) Erfinder:
• **BAYERLEIN, Stefan**
91541 Rothenburg ob der Tauber (DE)
• **LEYH, Björn**
91541 Rothenburg ob der Tauber (DE)
• **LIM, Steffie**
90429 Nürnberg (DE)
• **FUST, Felicitas**
90429 Nürnberg (DE)

(30) Priorität: **15.11.2023 DE 102023004617**

(71) Anmelder: **ELECTROLUX APPLIANCES
AKTIEBOLAG**
105 45 Stockholm (SE)

(74) Vertreter: **Electrolux Group Patents**
AB Electrolux
Group Patents
S:t Göransgatan 143
105 45 Stockholm (SE)

(54) **KOCHVORRICHTUNG**

(57) Die Erfindung betrifft eine Kochvorrichtung (100), umfassend eine Kochfeldeinheit (102) mit wenigstens einer Kochstelle (104) und wenigstens einer Durchbrechung (106), wenigstens eine Abzugsvorrichtung (108) zum Abzug von Abluft, insbesondere Kochdünsten, welche unterhalb der Kochfeldeinheit (102) angeordnet und dazu ausgebildet ist, Abluft von oberhalb der Kochfeldeinheit (102) durch die Durchbrechung (106) oder wenigstens eine der Durchbrechungen nach unten abzusaugen, und von einem Abluftführungsgehäuse (110) umgeben ist, das sich unterhalb der Kochfeldeinheit (102) an diese anschließt, und wenigstens einen

Flüssigkeitsauffangbehälter (112), der an bzw. in einem Boden (110a) des Abluftführungsgehäuses (110) in Schwerkraftrichtung unterhalb der Durchbrechung (106) oder wenigstens einer der Durchbrechungen anordenbar und lösbar befestigbar ist und dazu ausgebildet ist, Flüssigkeit, die durch die dem jeweiligen Flüssigkeitsauffangbehälter (112) zugeordnete Durchbrechung (106) oder Durchbrechungen hindurchgetreten ist, aufzufangen und zurückzuhalten. Erfindungsgemäß ist der wenigstens eine Flüssigkeitsauffangbehälter (112) mit wenigstens einem Griffelement (120; 120') versehen.

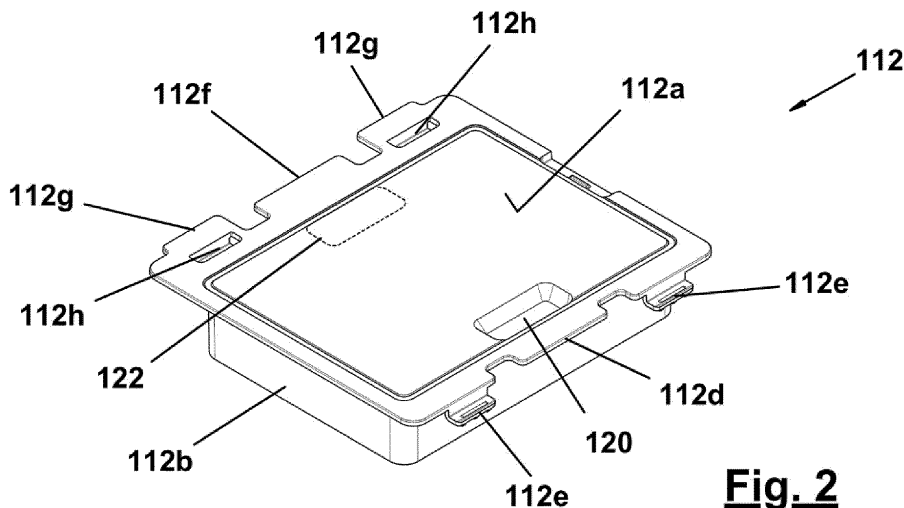


Fig. 2

EP 4 556 797 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Kochvorrichtung, umfassend

- eine Kochfeldeinheit mit wenigstens einer Kochstelle und wenigstens einer Durchbrechung in einer oberen Deckplatte der Kochfeldeinheit,
- wenigstens eine Abzugsvorrichtung zum Abzug von Abluft, insbesondere Kochdünsten, welche unterhalb der Kochfeldeinheit angeordnet und dazu ausgebildet ist, Abluft von oberhalb der Kochfeldeinheit durch die Durchbrechung oder wenigstens eine der Durchbrechungen nach unten abzuführen, und von einem Abluftführungsgehäuse umgeben ist, das sich unterhalb der Kochfeldeinheit an diese anschließt, und
- wenigstens einen Flüssigkeitsauffangbehälter, der an bzw. in einem Boden des Abluftführungsgehäuses in Schwerkraftrichtung unterhalb der Durchbrechung oder wenigstens einer der Durchbrechungen anordenbar und lösbar befestigbar ist und dazu ausgebildet ist, Flüssigkeit, die durch die dem jeweiligen Flüssigkeitsauffangbehälter zugeordnete Durchbrechung oder Durchbrechungen hindurchgetreten ist, aufzufangen und zurückzuhalten.

[0002] Mit einer derartigen sogenannten Downdraft-Dunstabzugsvorrichtung ausgestattete Kochvorrichtungen sind im Stand der Technik allgemein bekannt. Sie haben gegenüber Kochvorrichtungen mit einer Dunstabzugshaube den Vorteil, dass der Raum oberhalb der Kochfeldeinheit nicht von einer Dunstabzugshaube eingenommen wird, sondern anderweitig genutzt werden kann, beispielsweise für die Anordnung von beim Kochen benötigten Küchenutensilien, insbesondere Kochlöffel, Schöpfkellen und dergleichen, oder auch für die Anordnung von Gewürzen und dergleichen. Andererseits haben sie auch den Nachteil, dass überkochendes Wasser, Saucen oder dergleichen oder auch in den Kochdünsten enthaltener Wasserdampf durch die wenigstens eine Durchbrechung in die Downdraft-Abzugsvorrichtung gelangen kann. Hier kommt der wenigstens eine Flüssigkeitsauffangbehälter ins Spiel. Dieser ist in Schwerkraftrichtung unterhalb der Durchbrechung(en) angeordnet, um nach unten tropfende oder kondensierende Flüssigkeit auffangen zu können. Dies hat natürlich zur Folge, dass der Flüssigkeitsauffangbehälter regelmäßig vom Boden des Abluftführungsgehäuses gelöst und entnommen werden muss, um ihn entleeren und reinigen zu können. Dieser zuletzt beschriebene Vorgang hat sich in der Praxis als äußerst umständlich erwiesen. Nicht selten geschieht es, dass der Flüssigkeitsauffangbehälter der ihn ausbauenden Person zumindest zeitweise aus den Händen gleitet, wobei nicht selten in ihm aufgefangene Flüssigkeit verschüttet wird.

[0003] Es ist Aufgabe der vorliegenden Erfindung, hier Abhilfe zu schaffen.

[0004] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch eine Kochvorrichtung der eingangs genannten Art gelöst, bei welcher der wenigstens eine Flüssigkeitsauffangbehälter mit wenigstens einem Griffelement versehen ist.

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

285

286

287

288

289

290

291

292

293

294

295

296

297

298

299

300

301

302

303

304

305

306

307

308

309

310

311

312

313

314

315

316

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

330

331

332

333

334

335

336

337

338

339

340

341

342

3

denkbar, dass das Griffelement oder wenigstens eines der Griffelemente als gesonderte Griffeinheit ausgebildet ist, welche an einem Wandabschnitt des Flüssigkeitsauffangbehälters montiert ist.

[0011] Dabei kann die gesonderte Griffeinheit zum einen als in sich starre Einheit ausgebildet sein oder zum anderen mehrteilig ausgebildet sein mit einem Basisteil, das an dem Wandabschnitt des Flüssigkeitsauffangbehälters montiert ist, und einem Griffteil, das an dem Basisteil zwischen einer ausgeschwenkten Stellung und einer zurückgeschwenkten Stellung schwenkbar angebracht ist. In der zurückgeschwenkten Stellung kann sich das Griffteil platzsparend an das Basisteil anlegen, während es in der ausgeschwenkten Stellung ein sicheres Ergreifen des Flüssigkeitsauffangbehälters ermöglicht.

[0012] Das Basisteil kann vorteilhafterweise an dem Wandabschnitt des Flüssigkeitsauffangbehälters beispielsweise festgeklebt sein. Auf diese Weise werden Löcher vermieden, durch welche in dem Flüssigkeitsbehälter aufgefangene Flüssigkeit unbeabsichtigter Weise auftreten könnte.

[0013] In Weiterbildung der Erfindung wird vorgeschlagen, dass der Flüssigkeitsauffangbehälter an dem Abluftführungsgehäuse schwenkbar angebracht ist.

[0014] Dabei kann an einem Ende des Flüssigkeitsauffangbehälters wenigstens ein Scharniervorsprung angeordnet sein, der dazu ausgebildet ist, zur Herstellung der schwenkbaren Anbringung an dem Abluftführungsgehäuse in eine ihm zugeordnete Scharniervertiefung oder Scharnierausnehmung des Abluftführungsgehäuses eingeführt zu werden bzw. zum Lösen der schwenkbaren Anbringung aus dieser wieder herausgezogen zu werden. Ferner kann an einem gegenüberliegenden Ende des Flüssigkeitsauffangbehälters wenigstens ein Vorsprung mit einer Öffnung vorgesehen sein, wobei die Öffnung zur Durchführung eines ihr zugeordneten lösbaren Befestigungselements ausgebildet ist. Das lösbare Befestigungselement kann dabei ein Rastelement, ein Schraubbolzen oder dergleichen sein.

[0015] Bei dieser schwenkbaren Anbringung des Flüssigkeitsauffangbehälters an dem Abluftführungsgehäuse ist es vorteilhaft, wenn zumindest dem einen Ende des Flüssigkeitsauffangbehälters benachbart wenigstens ein Griffelement vorgesehen ist. Hat man die lösbare Befestigung an dem gegenüberliegenden Ende des Flüssigkeitsauffangbehälters gelöst, so kann der Flüssigkeitsauffangbehälter an dem einen Ende sicher ergriffen werden, bevor man den wenigstens einen Scharniervorsprung aus der zugeordneten Scharniervertiefung oder Scharnierausnehmung herauszieht.

[0016] Nachzutragen ist noch, dass die Abzugsvorrichtung wenigstens ein Gebläse umfassen kann. Die Rotationsachse des wenigstens einen Gebläses kann dabei sowohl im Wesentlichen vertikal als auch im Wesentlichen horizontal verlaufen.

[0017] Nachzutragen ist ferner, dass in Strömungsrichtung zwischen der wenigstens einen Durchbrechung

der oberen Deckplatte der Kochfeldeinheit und dem wenigstens einen Flüssigkeitsauffangbehälter wenigstens eine Fettfilteranordnung und/oder wenigstens eine Geruchsfilteranordnung vorgesehen sein kann. Derartige Fettfilteranordnungen und/oder Geruchsfilteranordnungen sind an sich bekannt. Daher wird ihr Aufbau und ihre Funktion hier nicht näher erläutert werden. Im Zusammenhang mit der vorliegenden Erfindung ist jedoch von Bedeutung, dass die wenigstens eine Fettfilteranordnung und/oder die wenigstens eine Geruchsfilteranordnung in Schwerkraftrichtung oberhalb des wenigstens einen Flüssigkeitsauffangbehälters angeordnet sein kann, so dass in ihnen etwaig zu Wasser kondensierter Wasserdampf aus den Kochdünsten in den wenigstens einen Flüssigkeitsauffangbehälter abtropfen kann.

[0018] Die Erfindung wird im Folgenden anhand von Ausführungsbeispielen mit Bezug auf die beigefügten Zeichnungen näher erläutert werden. Es stellt dar:

Figur 1 eine grob schematische Seitenansicht zur Erläuterung des grundlegenden Aufbaus einer erfindungsgemäßen Kochvorrichtung;

Figur 2 eine perspektivische Draufansicht einer ersten Ausführungsform eines mit einem erfindungsgemäßen Griffelement versehenen Flüssigkeitsauffangbehälters; und

Figur 3 eine perspektivische Draufansicht ähnlich Figur 2 einer zweiten Ausführungsform eines mit einem erfindungsgemäßen Griffelement versehenen Flüssigkeitsauffangbehälters.

[0019] Eine erfindungsgemäße, in Figur 1 ganz allgemein mit 100 bezeichnete Kochvorrichtung umfasst eine Kochfeldeinheit 102 mit wenigstens einer Kochstelle 104 und wenigstens einer Durchbrechung 106, die in einer oberen Deckplatte 102a der Kochfeldeinheit 102 vorgesehen ist. Unterhalb der Kochfeldeinheit 102 ist eine Abzugsvorrichtung 108 zum Abziehen von Abluft, insbesondere Kochdünsten, angeordnet, welche dazu ausgebildet ist, Abluft von oberhalb der Kochfeldeinheit 102 durch die Durchbrechung 106 nach unten abzuführen, was in Figur 1 durch eine Abfolge von Pfeilen angedeutet ist. Die beispielsweise von einem Gebläse gebildete Abzugsvorrichtung 108 ist von einem Abluftführungsgehäuse 110 umgeben, das sich unterhalb der Kochfeldeinheit 102 an diese anschließt. Schließlich ist an einer Bodenwandung 110a des Abluftführungsgehäuses 110 ein Flüssigkeitsauffangbehälter 112 lösbar befestigt, und zwar in Schwerkraftrichtung unterhalb der Durchbrechung 106. Dieser Flüssigkeitsauffangbehälter 112 dient dazu, Flüssigkeit, die durch die Durchbrechung 106 hindurchgetreten ist, aufzufangen und zurückzuhalten.

[0020] Der Flüssigkeitsauffangbehälter 112 umfasst eine Bodenwandung 112a und eine von dieser nach oben abstehende, umlaufende Seitenwandung 112b, die zusammen einen Flüssigkeitsauffangraum 112c bilden.

Wie der Flüssigkeitsauffangbehälter 112 lösbar mit dem Abluftführungsgehäuse 110 verbunden ist, ist in Figur 1 der Übersichtlichkeit halber nicht dargestellt.

[0021] In Figur 1 ist ferner schematisch eine Fettfilter- und/oder Geruchsfilteranordnung 114 dargestellt, welche in der Durchbrechung 106 unmittelbar oberhalb des Flüssigkeitsauffangbehälters 112 angeordnet ist, um in der Abluft etwaig enthaltenes Fett und geruchsbildende Stoffe aus dieser herausfiltern zu können. Auf der Kochfeldeinheit 102 etwaig übergekochtes Wasser und in der Filteranordnung 114 etwaig kondensierter Wasserdampf kann am unteren Ende der Filteranordnung 114 ablaufen und so in den Flüssigkeitsauffangbehälter 112 tropfen. Um eine Kontamination der Umgebung des Flüssigkeitsauffangbehälters 112 vermeiden zu können, sind Spritzerabweiselemente 116 vorgesehen, die von der Bodenwandung 110a des Abluftführungsgehäuses 110 ausgehen und mit dieser betriebsmäßig fest verbunden sind.

[0022] Schließlich ist in Figur 1 noch bei 118 die Steuer- und Leistungselektronik der Kochvorrichtung 100 schematisch angedeutet.

[0023] In Figur 2 ist eine erste Ausführungsform des Flüssigkeitsauffangbehälters 112 wie er bei der Kochvorrichtung 100 zum Einsatz kommen kann, in einer perspektivischen Draufsicht dargestellt.

[0024] Der Flüssigkeitsauffangbehälter 112 der Figur 2 ist zur schwenkbaren Anbringung an dem Abluftführungsgehäuse 110 ausgebildet. Hierzu umfasst er an einer Längsseite 112d zwei Scharniervorsprünge 112e, die zur Herstellung der schwenkbaren Anbringung an dem Abluftführungsgehäuse 110 in (nicht dargestellte) Scharniervertiefungen des Abluftführungsgehäuses 110 eingeführt bzw. zum Lösen der schwenkbaren Anbringung wieder aus diesen herausgezogen werden können. Ferner sind an der gegenüberliegenden Längsseite 112f des Flüssigkeitsauffangbehälters 112 zwei Vorsprünge 112g mit jeweils einer Öffnung 112h vorgesehen. Dabei dienen die Öffnungen 112h jeweils zur Durchführung eines lösbaren (nicht dargestellten) Befestigungselements, beispielsweise eines Rastelements, eines Schraubbolzens oder dergleichen.

[0025] Nicht nur bei dieser schwenkbaren Anbringung des Flüssigkeitsauffangbehälters 112 an dem Abluftführungsgehäuse 110, sondern auch ganz allgemein ist es vorteilhaft, wenn zumindest der einen Längsseite 112d des Flüssigkeitsauffangbehälters 112 benachbart wenigstens ein Griffelement 120 vorgesehen ist, das in dem in Figur 2 dargestellten Ausführungsbeispiel als Griffmulde ausgebildet ist. Hat man die lösbare Befestigung an der gegenüberliegenden Längsseite 112f des Flüssigkeitsauffangbehälters 112 gelöst, so kann der Flüssigkeitsauffangbehälter 112 mittels dieser Griffmulde 120 an der einen Längsseite 112d sicher formschlüssig ergriffen werden, bevor man den wenigstens einen Scharniervorsprung 112e aus der zugeordneten Scharniervertiefung herauszieht.

[0026] Die Griffmulde 112 ist mit dem Flüssigkeitsauf-

fangbehälter 112 vorteilhafterweise einstückig ausgebildet, beispielsweise bei dessen Herstellung als Spritzgussteil angeformt.

[0027] Die Ausführungsform der Figur 3 unterscheidet sich von der Ausführungsform der Figur 2 lediglich durch die Ausbildung des Griffelements. Insbesondere ist das Griffelement 120' der Ausführungsform der Figur 3 als Griffaufsatz ausgebildet. Dieser Griffaufsatz 120' kann ein von dem Flüssigkeitsauffangbehälter 112 gesondert ausgebildetes, in sich starres Element sein, das auf den Flüssigkeitsauffangbehälter 112 beispielsweise aufgeklebt sein kann.

[0028] Nachzutragen ist noch, dass auch an weiteren Stellen des Flüssigkeitsauffangbehälters 112 weitere Griffelemente vorgesehen sein können, wie dies in Figur 2 bei 122 mit gestrichelter Linie angedeutet ist.

Patentansprüche

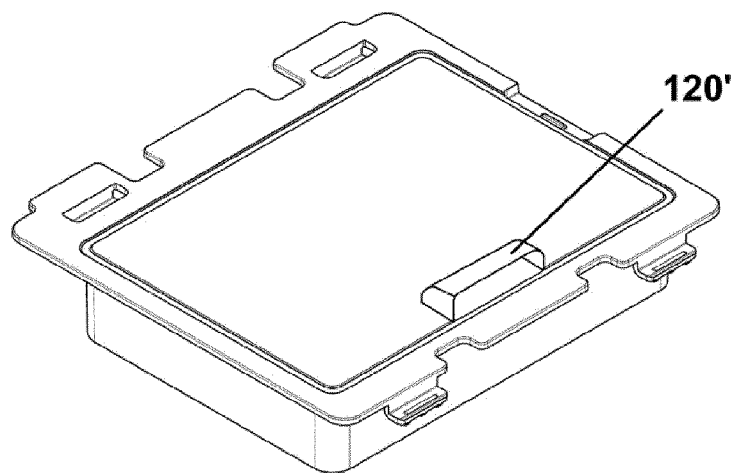
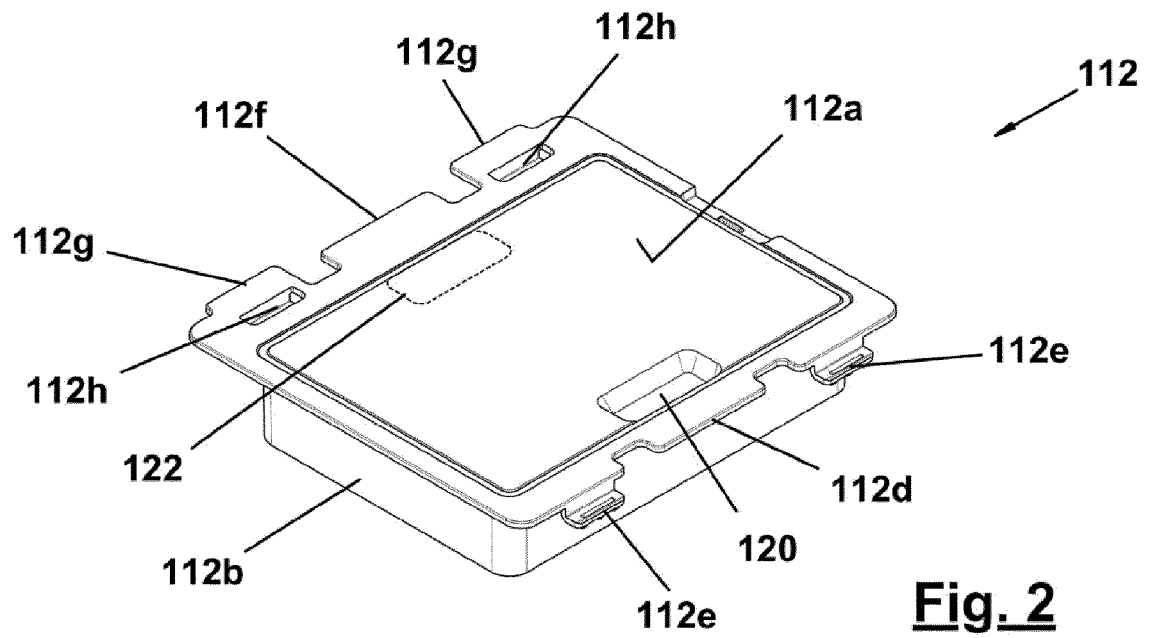
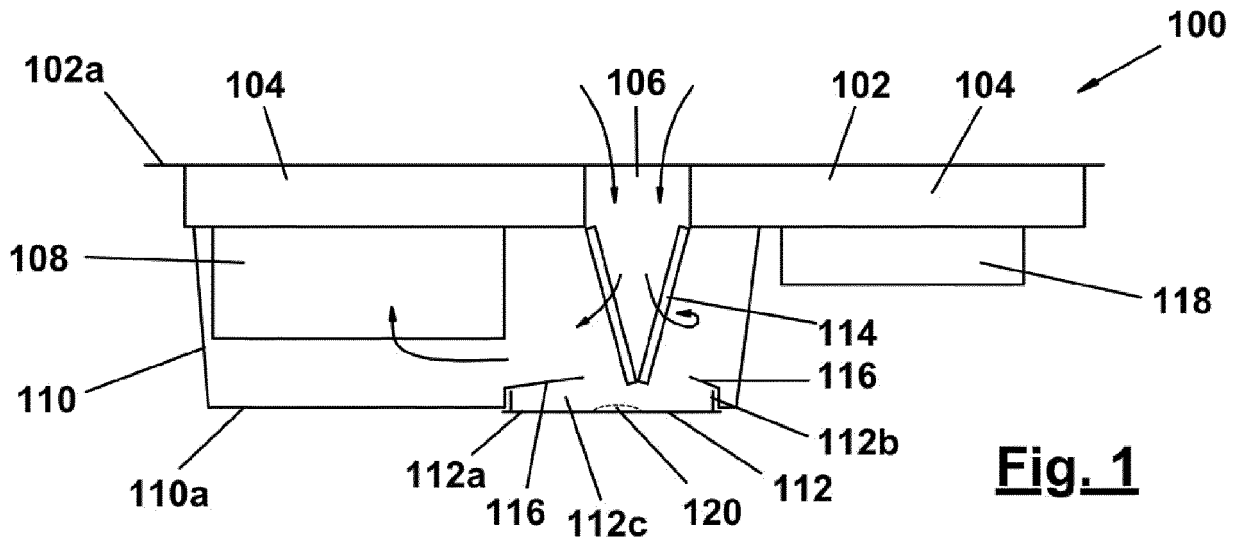
1. Kochvorrichtung (100), umfassend

- eine Kochfeldeinheit (102) mit wenigstens einer Kochstelle (104) und wenigstens einer Durchbrechung (106) in einer oberen Deckplatte (102a) der Kochfeldeinheit (102),
- wenigstens eine Abzugsvorrichtung (108) zum Abzug von Abluft, insbesondere Kochdünsten, welche unterhalb der Kochfeldeinheit (102) angeordnet und dazu ausgebildet ist, Abluft von oberhalb der Kochfeldeinheit (102) durch die Durchbrechung (106) oder wenigstens eine der Durchbrechungen nach unten abzuführen, und von einem Abluftführungsgehäuse (110) umgeben ist, das sich unterhalb der Kochfeldeinheit (102) an diese anschließt, und
- wenigstens einen Flüssigkeitsauffangbehälter (112), der an bzw. in einem Boden (110a) des Abluftführungsgehäuses (110) in Schwerkraft- richtung unterhalb der Durchbrechung (106) oder wenigstens einer der Durchbrechungen anordenbar und lösbar befestigbar ist und dazu ausgebildet ist, Flüssigkeit, die durch die dem jeweiligen Flüssigkeitsauffangbehälter (112) zugeordnete Durchbrechung (106) oder Durchbrechungen hindurchgetreten ist, aufzufangen und zurückzuhalten,

dadurch gekennzeichnet, dass der wenigstens eine Flüssigkeitsauffangbehälter (112) mit wenigstens einem Griffelement (120; 120') versehen ist.

- ### 2. Kochvorrichtung nach Anspruch 1,
- dadurch gekennzeichnet, dass** das wenigstens eine Griffelement (120; 120') so angeordnet ist, dass es schon vor dem Lösen der Befestigung des Flüssigkeitsauffangbehälters (112) am Abluftführungsgehäuse (110) ergriffen werden kann.

3. Kochvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet, dass der Flüssigkeits-
auffangbehälter (112) zumindest teilweise aus
Kunststoff gefertigt ist, vorzugsweise als Spitzguss-
teil. 5
4. Kochvorrichtung nach einem der vorhergehenden
Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das
Griffelement (120) oder wenigstens eines der Grif-
felemente als in das Volumen des Flüssigkeitsauf-
fangbehälters (112) hineinragende Griffmulde (120)
ausgebildet ist, welche in einem Wandabschnitt des
Flüssigkeitsauffangbehälters (112), vorzugsweise
dessen Boden, angeordnet ist. 10
5. Kochvorrichtung nach einem der vorhergehenden
Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das
Griffelement (120') oder wenigstens eines der Grif-
felemente als gesonderte Griffereinheit (120') aus-
gebildet ist, welche an einem Wandabschnitt des Flüs-
sigkeitsauffangbehälters (112) montiert ist. 15
6. Kochvorrichtung nach Anspruch 5,
dadurch gekennzeichnet, dass die Griffereinheit
(120') oder wenigstens eine der Griffereinheiten
entweder i) als in sich starre Einheit ausgebildet ist
oder ii) mehrteilig ausgebildet ist mit einem Basisteil,
das an dem Wandabschnitt des Flüssigkeitsauffang-
behälters montiert ist, und einem Griffteil, das an
dem Basisteil zwischen einer ausgeschwenkten
Stellung und einer zurückgeschwenkten Stellung
schwenkbar angebracht ist. 20
7. Kochvorrichtung nach einem der vorhergehenden
Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der
Flüssigkeitsauffangbehälter (112) an dem Abluftfüh-
rungsgehäuse (110) schwenkbar angebracht ist. 25
8. Kochvorrichtung nach Anspruch 7,
dadurch gekennzeichnet, dass an einem Ende
(112d) des Flüssigkeitsauffangbehälters (112) we-
nigstens ein Scharniervorsprung (112e) angeordnet
ist, der dazu ausgebildet ist, zur Herstellung der
schwenkbaren Anbringung an dem Abluftführungs-
gehäuse (110) in eine ihm zugeordnete Scharnier-
vertiefung oder Scharnieraussnehmung des Abluft-
führungsgehäuses (110) eingeführt zu werden bzw.
zum Lösen der schwenkbaren Anbringung aus die-
ser wieder herausgezogen zu werden. 30
9. Kochvorrichtung nach Anspruch 8,
dadurch gekennzeichnet, dass an einem gegen-
überliegenden Ende (112f) des Flüssigkeitsauffang-
behälters (112) wenigstens ein Vorsprung (112g) mit
einer Öffnung (112h) vorgesehen ist, wobei die Öff-
nung zur Durchführung eines ihr zugeordneten lös-
baren Befestigungselements ausgebildet ist. 35
10. Kochvorrichtung nach einem der Ansprüche 7 bis 9,
dadurch gekennzeichnet, dass zumindest dem
einen Ende (112d) des Flüssigkeitsauffangbehälters
(112) benachbart wenigstens ein Griffelement (120;
120') vorgesehen ist. 40
11. Kochvorrichtung nach einem der vorhergehenden
Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die
Abzugsvorrichtung (108) wenigstens ein Gebläse
umfasst. 45
12. Kochvorrichtung nach einem der vorhergehenden
Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** in
Strömungsrichtung zwischen der wenigstens einen
Durchbrechung (106) der oberen Deckplatte (102a)
der Kochfeldeinheit (102) und dem wenigstens ei-
nen Flüssigkeitsauffangbehälter (112) wenigstens
eine Fett- und/oder Geruchsfilteranordnung (114)
vorgesehen ist. 50
13. Kochvorrichtung nach Anspruch 12,
dadurch gekennzeichnet, dass die wenigstens
eine Fett- und/oder Geruchsfilteranordnung (114)
in Schwerkraftrichtung oberhalb des wenigstens ei-
nen Flüssigkeitsauffangbehälters (112) angeordnet
ist. 55





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 24 20 8834

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	EP 4 187 160 A1 (ELECTROLUX APPLIANCES AB [SE]) 31. Mai 2023 (2023-05-31) * Absätze [0035] - [0038], [0042], [0043], [0045], [0050]; Abbildungen 1-8 *	1-3,5-13	INV. F24C15/14 F24C15/20
X	WO 2017/220707 A1 (BRUCKBAUER WILHELM [DE]) 28. Dezember 2017 (2017-12-28) * Seite 21, Zeilen 10-15 * * Seite 24, Zeilen 12-15 * * Seite 24, Zeile 24 - Seite 25, Zeile 3 * * Seite 25, Zeilen 8-16 * * Seite 27, Zeilen 13-15 * * Seite 27, Zeilen 20,21 * * Seite 29, Zeilen 8-19 * * Abbildungen 1-13 *	1-7, 11-13	
X	EP 4 151 909 A1 (SILVERLINE ENDUESTRI VE TICARET A S [TR]) 22. März 2023 (2023-03-22) * Abbildungen 1-5 *	1,2,4-6, 11-13	
X	US 2023/213209 A1 (LEIKAM JUERGEN [DE] ET AL) 6. Juli 2023 (2023-07-06) * Absätze [0069] - [0071]; Abbildungen 1-11 *	1,2,5,6, 11-13	
E	EP 4 471 334 A1 (ELECTROLUX APPLIANCES AB [SE]) 4. Dezember 2024 (2024-12-04) * Abbildungen 1-8c *	1-13	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
Den Haag		3. März 2025	Fest, Gilles
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.

EP 24 20 8834

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

03-03-2025

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 4187160 A1	31-05-2023	AU 2022395190 A1	18-04-2024
		EP 4187160 A1	31-05-2023
		WO 2023094110 A1	01-06-2023
WO 2017220707 A1	28-12-2017	AU 2017281588 A1	17-01-2019
		CA 3029089 A1	28-12-2017
		CN 109416187 A	01-03-2019
		DE 102016211207 A1	28-12-2017
		EP 3475621 A1	01-05-2019
		ES 2935201 T3	02-03-2023
		KR 20190020686 A	04-03-2019
		US 2019212016 A1	11-07-2019
		WO 2017220707 A1	28-12-2017
EP 4151909 A1	22-03-2023	KEINE	
US 2023213209 A1	06-07-2023	AU 2020461587 A1	09-02-2023
		AU 2020462732 A1	09-02-2023
		AU 2021319779 A1	02-02-2023
		BR 112023001343 A2	14-02-2023
		BR 112023001345 A2	14-02-2023
		BR 112023001346 A2	14-02-2023
		CN 115989384 A	18-04-2023
		CN 115997085 A	21-04-2023
		CN 116034234 A	28-04-2023
		EP 3951270 A1	09-02-2022
		EP 4193092 A1	14-06-2023
		EP 4193093 A1	14-06-2023
		US 2023213209 A1	06-07-2023
		US 2023280045 A1	07-09-2023
		US 2023296263 A1	21-09-2023
		WO 2022028724 A1	10-02-2022
		WO 2022028725 A1	10-02-2022
		WO 2022028968 A1	10-02-2022
EP 4471334 A1	04-12-2024	EP 4471334 A1	04-12-2024
		WO 2024245686 A1	05-12-2024

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82